

EIN UNGEWÖHNLICHER SCHULTAG

Wir, die dritte Sekundarklasse und die dritte Realklasse hatten am 5. Dezember 2017 zusammen mit Mathias Frei, einem Wirtschaftslehrer der Academia Engadina Samedan, einen Wirtschaft Workshop. Dieser Workshop dauerte den ganzen Tag und fand in unserer Schule La Plaiv statt.

In diesem Workshop haben wir viel Interessantes über das Thema Wirtschaft erfahren. Aber was ist eigentlich Wirtschaft? Die Wirtschaft, welche auch oft Ökonomie genannt wird, besteht unter anderem aus Betrieben, Maschinen und Personen. Die Betriebe produzieren die Produkte, welche die Personen – also wir - dann kaufen werden. Des Weiteren gibt es noch Maschinen, welche helfen die Produkte einfacher und schneller herzustellen. Dazu lernten wir, dass wir immer den grössten möglichen Nutzen haben wollen. Das bedeutet, dass wir immer das kaufen, was uns etwas bringen soll, auch wenn wir es eigentlich gar nicht brauchen. Da der Markt sehr gross ist und wir uns leicht beeinflussen lassen, kaufen wir es dann trotzdem. Herr Frei sagte auch, dass wir ein wichtiger Teil der Wirtschaft sind.

Nach dieser Einführung mussten wir aufschreiben, was wir mit einer Tausender Note machen würden. Bei diesem kurzen Spiel war spannend zu sehen, was man für Möglichkeiten mit dem Geld hätte. Die einen waren der Meinung, man sollte das Geld für etwas Grösseres sparen und die anderen meinten, man sollte es sofort ausgeben. Dazu hat Herr Frei uns erzählt, wie die Werbung einem dazu bringen möchte, ein Produkt zu kaufen. Wie zum Beispiel



die Marke *Evian*. Diese hat eine Werbung erfunden, welche uns erzählt, dass jeder Mensch, der dieses Wasser trinkt, jung und fit bleibt oder wird. Dies ist natürlich völliger Schwachsinn! Aber durch diese Werbung haben wieder mehr Kunden das Mineralwasser gekauft.



Später dann haben wir eine der grössten und erfolgreichsten Firmen unter die Lupe genommen: die Firma Apple. Die Firma Apple verkauft weltweit pro Sekunde knapp sieben Handys, was

natürlich eine riesige Zahl ist. Das Unglaubliche daran ist nicht nur, dass sie fast sieben Handys pro Sekunde verkaufen, sondern dass somit auch fast sieben Handys pro Sekunde produziert werden müssen. Die Firma Apple hat Unmengen von Fabriken in armen Ländern, wo sie die Elektronik und die Natels natürlich billig produzieren können.

Auch das Thema Kinderarbeit haben wir kurz besprochen. Zwischendurch zeigte uns Herr Frei immer wieder kurze Clips, wie zum Beispiel einen Clip von Charles Chaplin in einer Fabrik. Auch wenn dieser Clip sehr alt ist, zeigt er die teilweise unwürdigen Bedingungen in Fabriken sehr gut. Hier der Link zu diesem Clip: <https://www.youtube.com/watch?v=DfGs2Y5WJ14>.

Später dann, nach einem kurzen Mittagessen, welches von Raiffeisen gesponsert wurde, zeigte Herr Frei uns noch ein paar Tricks. Er erklärte uns, wie wir in der Lehre Geld sparen können und wie wir damit umgehen sollen. Meiner Meinung nach ist der Tipp ein zweites Konto zu errichten und dort jeden Monat automatisch Geld anzulegen am besten. So läuft alles automatisch und das Geld ist dann weg, so braucht man es dann nicht sofort auf oder kauft Unnötiges. Dazu haben wir noch ein paar Rechnungen gelöst, um zu sehen, wo man überall sparen kann. Fast zum Ende des informationsreichen Tages haben wir noch die Firma Red Bull unter die Lupe genommen.

Dazu konnten wir ein Gläschen Red Bull ver-



kosten und noch verschiedene andere, unbekanntere Energy Drinks von Coop, Aldi und Denner. Am Schluss ist herausgekommen, dass alle Energy-Drinks etwa gleich schmecken und es fast keine Unterschiede gibt, ausser dass das Red Bull doppelt so viel kostet wie andere Drinks. Aber wie verdient Red Bull so viel Geld mit all den Werbeauftritten, den ganzen Stars die sie bezahlen müssen und nicht zu vergessen das Formel 1 Team? Nur mit dem Energy Drink verdienen sie wahrscheinlich nicht genug Geld, um das alles zu finanzieren. Geld verdienen sie auch mit Events, die sie organisieren und immer wieder sehr viele Zuschauer aus der ganzen Welt anlocken. Zum Schluss von unserem lehrreichen Wirtschaftstag bekamen wir noch einen Dollar geschenkt, als Andenken an diesen Tag und als Glücksbringer für die Zukunft.



Im Ganzen hat mir dieser informationsreiche Tag sehr gut gefallen, da uns Herr Frei die Informationen nicht einfach frontal vermittelte, sondern alles mit Beispielen, Clips und Fotos vereinfacht darstellte. Auch war es für unsere Zukunft spannend zu erfahren, wie wir am besten mit Geld umgehen sollen. Das Highlight des Tages war, meiner Meinung nach, das Probieren der Energy Drinks und das Herausfinden der entsprechenden Marke.

Quellen:

<http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/wirtschaft.html>